

<b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b>	
Eingang:	<b>21.10.2019</b>
Antragsnr.:	<b>266/2019</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>VI/61</b>

OBM/13-2/Ry001 Tel. 1984

Erlangen, 21. Oktober 2019

**Anträge an die Stadtratsgremien;  
Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters;  
Schriftlicher Antrag vom 06.10.19, Abstimmung in Sitzung vom 30.09.19**

- I. Gemäß §2 Abs. 1 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte in analoger Anwendung, können die Stadtteilbeiräte in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge stellen. Die Anträge der Stadtteilbeiräte können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

Anbei folgender Antrag des Stadtteilbeirates Büchenbach, der als Antrag des Oberbürgermeisters in ein entsprechendes Stadtratsgremium eingebracht werden soll:

**Antrag TOP 5b der Niederschrift**

**Umgestaltung und Aufwertung der „Betonwüste“ Rudeltplatz**

Der Stadtteilbeirat Büchenbach stellt einstimmig folgenden Antrag:

1. Es soll durch die Stadt dargestellt werden, warum trotz diverser Anträge und einem augenscheinlichen Bewusstsein für die Zustände vor Ort bis heute keine wirksamen Optimierungsmaßnahmen umgesetzt wurden.
2. Es sollen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, mit denen der Rudeltplatz kurzfristig aufgewertet werden kann. Dies könnte durch farbliche Gestaltung, Beleuchtung, Bepflanzung (z.B. in Pflanzkübeln), Wind- und Wetterschutz, Sitzmöglichkeiten (z.B. mobile Paletten Möbel), usw. erreicht werden.
3. Nachfolgend zu den kurzfristigen Maßnahmen soll der Rudeltplatz dauerhaft umgestaltet werden. Hierfür soll ein Ideen-/ Architekturwettbewerb initiiert werden. Ziel soll eine Steigerung der Aufenthaltsqualität sein. Der Wettbewerb soll zeitnah gestartet werden um bei der Umgestaltung mögliche Synergieeffekte mit dem Neubau vom „Stadtteilhaus West“ nutzen zu können.
4. Eine optische Abgrenzung zum Rewe Parkplatz soll in jedem Fall erfolgen. Dies könnte durch eine Hecke, Pflanzkübel oder sonstige Maßnahmen umgesetzt werden. Das Argument „zusammenhängender Stadtraum“ ist völlig haltlos wenn man sich einmal ein Bild vor Ort gemacht hat.

- II. Kopie <OBM/Dr. Janik> m. d. B. um Freigabe des Antrages des Stadtteilbeirates; zur Einbringung in die entsprechenden Stadtratsgremien.
- III. Kopie z. V.

i.A.  
Maroke